



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-9103B

Datum 17.08.2023

Beschluss

**des Hauptausschusses stellvertretend für die Bezirksversammlung
(§ 15 Absatz 3 BezVG)**

Tödliche Badeunfälle am Elbufer – deutlich vor Ertrinkungsgefahr warnen!

Das Elbufer in Altona ist vorwiegend in den Sommermonaten auch weiter über den Bezirk hinaus ein beliebtes Ausflugsziel. Viele Menschen nutzen die Elbe auch zur Abkühlung. Das reicht von „mit den Füßen ins Wasser“ bis zu „ich schwimm’ da mal raus“. Dabei verkennen insbesondere jüngere Strandbesucher:innen, unerfahrene Schwimmer:innen und Ortsfremde die Gefahren, die von einem Bad in der Elbe ausgehen. Als stark befahrene Bundeswasserstraße und als Tiedegewässer birgt die Elbe entlang ihres gesamten Ufers in Altona große Ertrinkungsgefahr. Dies führt immer wieder zu Todesfällen: 2022 ertranken in Hamburger Gewässern 10 Menschen, vier davon im Fluss (vgl. Anhang „DLRG-Statistik zum Ertrinken in Hamburg 2022“). Allein in den vergangenen Wochen sind zwei Jugendliche am Falkensteiner Ufer bei Badeunfällen ums Leben gekommen.

Auffällig ist, dass es sich bei den Verstorbenen überdurchschnittlich häufig um Jugendliche handelt – einige davon mit Migrationshintergrund. Dies wirft die Frage auf, inwiefern sich diese Menschen über die Ertrinkungsgefahr in der Elbe im Klaren waren. Einerseits ist die Aufklärung über die Gefahren der Elbe in der Schule und den Medien entscheidend. Andererseits muss unmittelbar vor Ort, entlang des Elbufers, deutlich vor der Ertrinkungsgefahr gewarnt werden. Die aufgestellten Warnschilder der Hamburg Port Authority AöR (HPA) sind unzureichend. Sie warnen lediglich in deutscher Sprache und die darauf abgebildeten Piktogramme sind nicht eindeutig.

Um weiteren tödlichen Badeunfällen vorzubeugen, muss die Stadt sofort tätig werden. Ein erster Schritt besteht im deutlichen Warnen und zwar so, dass die Gefahren von allen Elbuferbesucher:innen klar verstanden werden.

Vor diesem Hintergrund beschließt der Hauptausschuss stellvertretend für die Bezirksversammlung:

- 1. Gemäß § 27 (1) BezVG wird die Finanzbehörde als Grundeigentümerin und Bewirtschafterin des Elbufers, insbesondere der Strandabschnitte, aufgefordert, als Sofortmaßnahme deutliche, mehrsprachige (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch und ggf. weitere Fremdsprachen) Hinweistafeln aufzustellen. Darauf müssen klar verständliche, durch eindeutige Piktogramme unterstützte Warnhinweise enthalten sein, die auf die tödliche Ertrinkungsgefahr hinweisen.**
- 2. Gemäß § 27 (1) BezVG wird die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration aufgefordert, in allen Hamburger Unterkünften für Geflüchtete mehrsprachige Informationsmaterialien auszulegen, die über die Gefahren des Ertrinkens in der Elbe aufklären.**

3. Gemäß § 19 (2) BezVG wird das Bezirksamt aufgefordert, in Abstimmung mit der HPA und weiteren staatlichen und nicht staatlichen Stellen (bspw. Behörde für Inneres und Sport, Behörde für Schule und Berufsbildung, DLRG) zu prüfen, an welchen Orten und über welche Kanäle zielgruppengerecht auf die Ertrinkungsgefahr hingewiesen werden kann.

Die Behörde für Inneres und Sport wird gemäß § 27 BezVG gebeten, dass die Wasserschutzpolizei insbesondere bei schönem Wetter land- und wasserseitig an den besonders gefährlichen Stellen ihre Präsenz am Elbstrand ausbaut und anlassbezogenen Sperrungen ausspricht und durchsetzt.

4. Insbesondere junge Menschen sollen zeitnah auf sozialen Kanälen, die sie altersentsprechend auch erreichen (tictoc, Instagram), vor den Gefahren des Elbgewässers gewarnt werden.
5. Die HPA wird gemäß § 27 BezVG nochmals nachdrücklich dazu aufgefordert, wie bereits von der Bezirksversammlung Altona schon im letzten Jahr gefordert, das Quermarkenfeuer vor dem Strand in Blankenese endlich vor unzulässigem Betreten wirkungsvoll zu schützen. Gleichfalls ist zu prüfen, wie das Schiffswrack „MS Uwe“ gegen unzulässiges Betreten abgesichert werden kann.

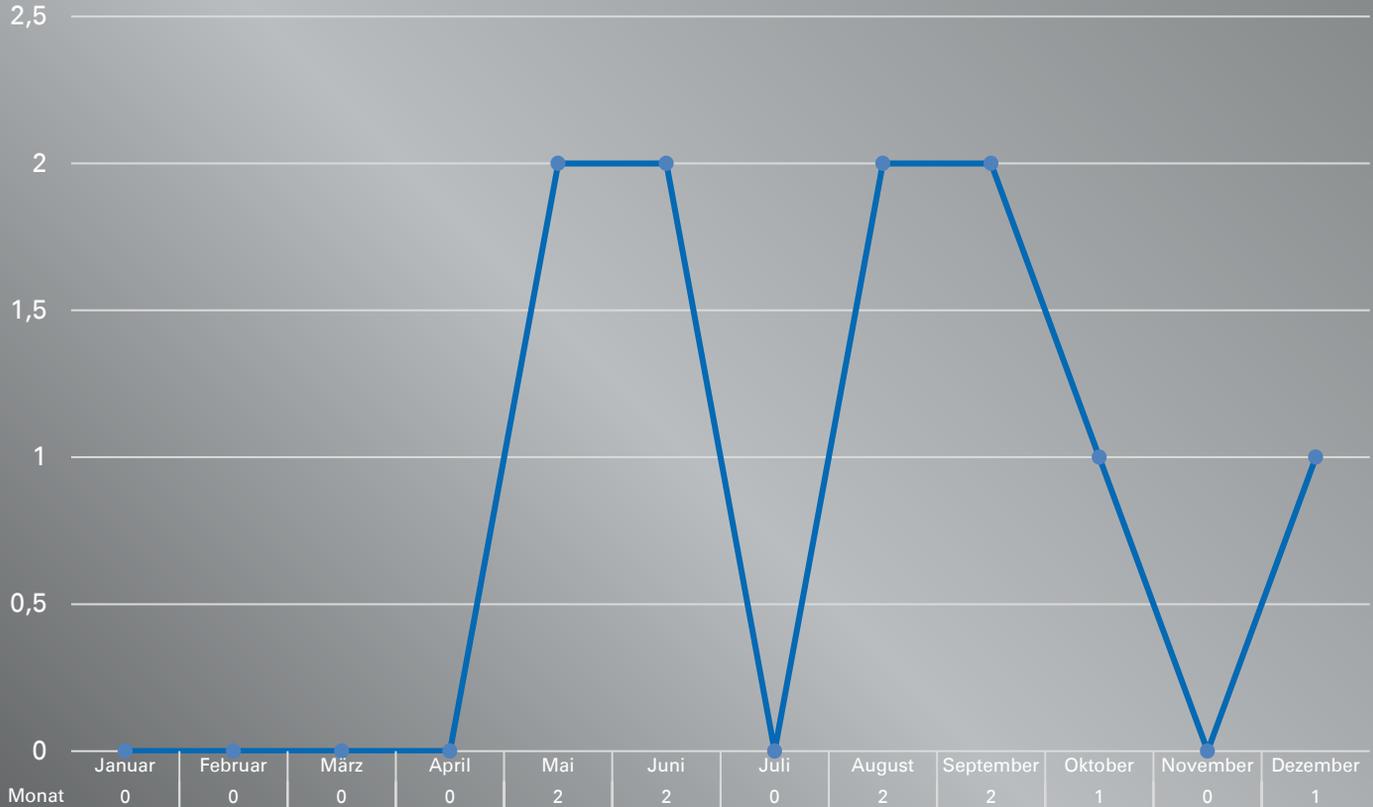
Anlage:

DLRG-Statistik zum Ertrinken in Hamburg 2022

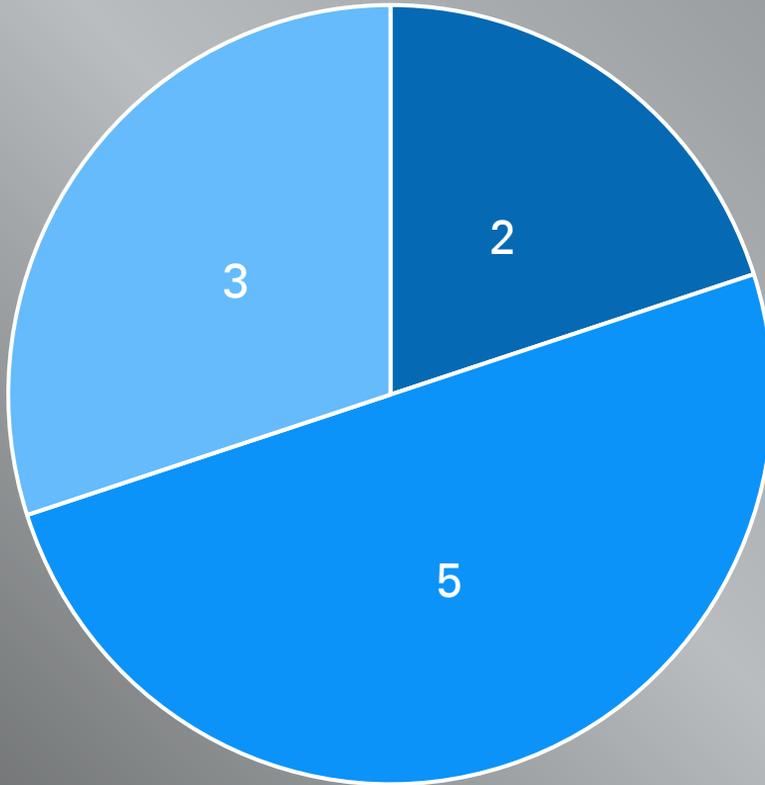
Statistik Ertrinken 2022 Hamburg

Todesfälle insgesamt: 10

Monate

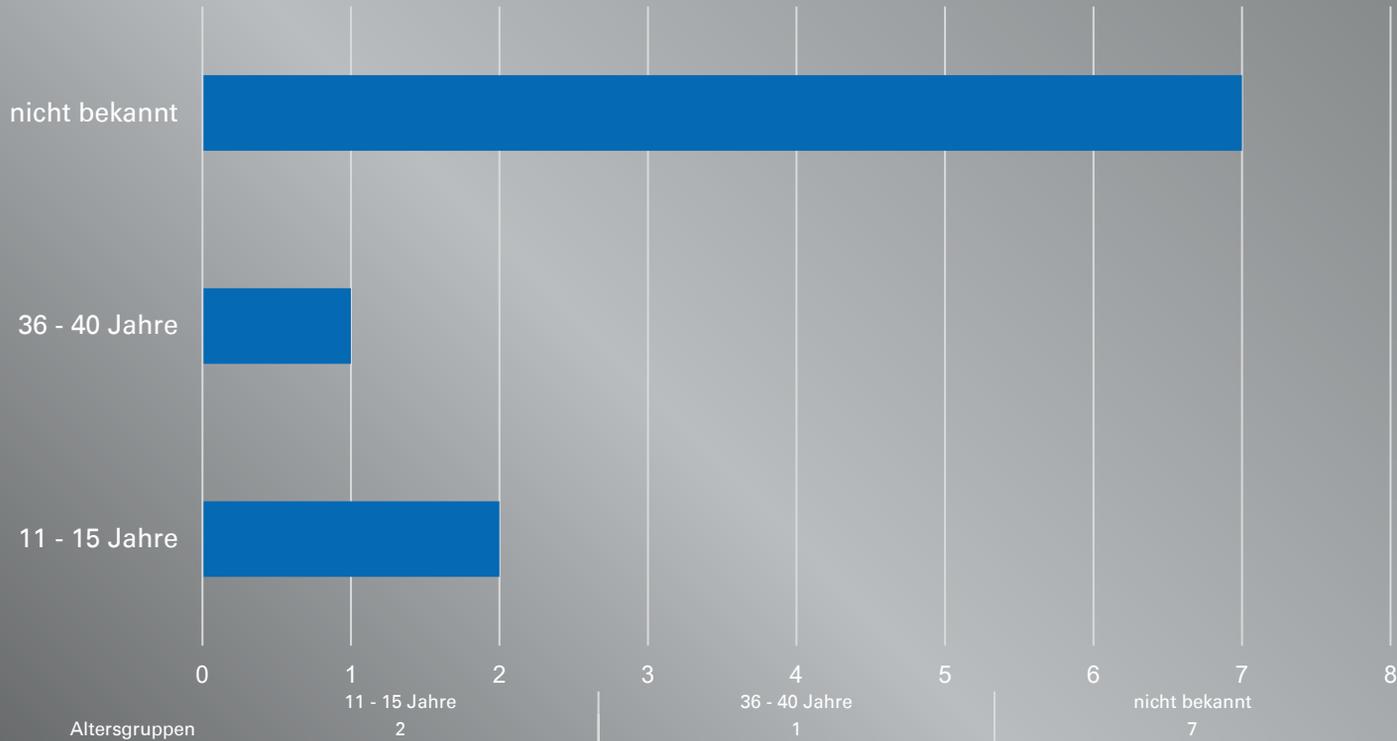


Geschlecht



- Weiblich
- Männlich
- nicht bekannt

Altersgruppen



Gewässer

